

Hamburg School Of Music



Mitten in St. Pauli liegt die Hamburg School Of Music (HSM) in einem ungewöhnlichen Gebäude, dem sogenannten „Medienbunker“, gleich neben dem berühmt-berüchtigten Millerntor-Stadion. Wenn das kein gutes Omen für „zünftigen“ Rock’n’Roll ist! Aber Spaß beiseite. Die HSM wurde 1999 gegründet, begann 2000 mit dem allgemeinen Unterrichtsangebot und ist unter der Schirmherrschaft von Roger Cicero und Inga Rumpf seit 2003 die einzige staatlich anerkannte Berufsfachschule für Populärmusik in Norddeutschland.

Von Markus Fritsch

Die Bassdozenten an der HSM sind bekannte und virtuose Bassisten wie Arnd Geise, Stefan Endrigkeit, Oliver Karstens und Susanne Vogel. Der Schwerpunkt des zweijährigen Bassstudiums liegt auf einem absoluten „Crossover“ der populären Stilikarten wie Rock, Pop, Soul, Funk, Jazz, Latin, Fusion und Weltmusik bis hin zu Electro, Metal und Hip-Hop. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen interessante Workshops mit nationalen und internationalen Musikern von der Firma Just Music im Medienbunker angeboten. Erst kürzlich war Steve Gadd da, von dem auch Bassisten noch etwas lernen können. Die Unterrichtsräume der HSM sind hervorragend ausgestattet. In den Unterrichts- und Ensemblesräumen sowie in den Probestudios stehen diverse Bassanlagen, daneben weitere Verstärker für mp3-Player und Computer.

Dass Bassisten besonders gewürdigt werden, ist nicht selbstverständlich. Doch gerade an der HSM werden pro Jahrgang zwei Teilstipendien nur für Bassisten vergeben. Ein toller Anreiz für diese Ausbildung! Die Aufnahmeprüfung findet immer an drei Terminen im Jahr statt, zumeist Ende Juni, Ende Juli und Anfang August. Studienbeginn ist immer im Oktober. Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen mit Demo ist der 31. Mai eines Jahres.

Die Aufnahmeprüfung für das Hauptfach Bass besteht aus drei Teilen: 1. Blattspiel und der Vortrag eines selbst gewählten Programms von drei stilistisch unterschiedlichen Stücken. „Autumn Leaves“ als Jazz-

standard wird gewünscht. 2. Die Prüfung im Nebenfach Klavier besteht aus dem Vorspiel eines Stücks aus den Bereichen Pop/Jazz mit Melodie und Akkorden. 3. In der schriftlichen Theorieprüfung werden Notenkenntnisse im Violin- und Bassschlüssel, Kenntnis der Tonarten und ihrer Vorzeichen, Bestimmung und Notation der Intervalle im Oktavbereich, Bestimmung und Bildung von Dreiklängen und Vierklängen, Funktionsharmonik und ein Rhythmusdiktat abgefragt.

Die HSM bietet eine zweijährige Ausbildung zum staatlich anerkannten Berufsmusiker im Bereich Populärmusik (Rock, Pop, Jazz) in den Hauptfächern Gesang, Schlagzeug, E-Bass, Kontrabass, Gitarre, Klavier, Saxophon und Perkussion an. Bei einer Wochenstundenanzahl von mindestens 20 Stunden werden Hauptfach sowie die Fächer Klavier (Pflichtfach), Repertoire, Harmonielehre, Gehörbildung, Rhythm & Groove, Musikgeschichte, Pädagogik, Arrangement, Weltmusik, Studiotraining, Music & Business, Stage-Performance, Songwriting, Read & Sing und Style & Timing unterrichtet. 20 Stunden mag einem wenig vorkommen, doch rechnet die HSM mit einem Nachbearbeitungsaufwand (Üben, Hausaufgaben etc.) von mindestens 17 Stunden pro Woche. Interessant ist, dass der Bass- wie auch Schlagzeug- und Gitarrenunterricht wöchentlich zu je zwei Stunden in einer kleinen Gruppe gehalten wird. Zusätzlich dazu erhält jeder Student acht „Private Tutoring“ Einzelstunden à 30 Minuten pro Semester.

Bemerkenswert ist die Möglichkeit der Weiterbildung. Mit dem Abschluss nach zwei

Jahren kann man ein zusätzliches Pädagogisches Jahr (5 Wochenstunden, 230 Euro pro Monat) belegen. Wer das nicht will, kann gleich an der University of Plymouth in Südengland in einem weiteren Jahr den Bachelor of Music bzw. in zwei Jahren den Master of Music machen. Um eine Leistungsvergleichbarkeit mit den europäischen Universitäten herzustellen, wird der schulische Gesamtaufwand an der HSM während der Ausbildung in international gebräuchlichen ECTS-Credits bemessen.

Das Studium ist gemäß § 2 Absatz 1 BAföG anerkannt und kostet derzeit pro Monat 460 Euro. Voraussetzungen für die Aufnahmeprüfung sind sehr gute Kenntnisse im Hauptinstrument, Grundkenntnisse im Nebeninstrument, Grundwissen in Funktionsharmonik sowie der Hauptschulabschluss.

Coda: Interessante und empfehlenswerte zweijährige Ausbildung mit der Möglichkeit der Weiterbildung (Pädagogisches Jahr, Bachelor of Music) bis hin zum Master of Music. Das Miteinander ist locker, herzlich und kooperativ. Man arbeitet an gemeinsamen Projekten, Workshops und Konzerten. Hamburg als zweitgrößte Stadt Deutschlands ist eine spannende Hafenmetropole und verfügt über ein immenses kulturelles Angebot. Die Club-, Musik- und Musicalszene ist sehr rege und bietet viele Auftrittsmöglichkeiten für Musiker.

www.theschool.de ■

Spector

BASSES BUILT FOR A LIFETIME

UNCOMPROMISING QUALITY

UNPARALLELED VERSATILITY

UNBELIEVABLE SOUND



REX BROWN
DOWN (EX-PANTERA)



DOUG WIMBISH
LIVING COLOUR



CHRIS KAEL
FIVE FINGER DEATH PUNCH



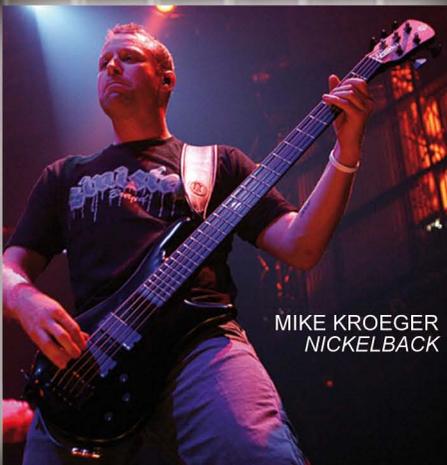
FITTY WIENHOLD
U.D.O.



IAN HILL
JUDAS PRIEST



TIM KING
SOIL



MIKE KROEGER
NICKELBACK



ALEX WEBSTER
CANNIBAL CORPSE

WWW.SPECTORBASS.COM

www.facebook.com/OfficialSpector



Distribution for Germany & Austria:
♦ Gerhard Knauer Großhandel
♦ Welfenstr. 11 ♦ 70736 Fellbach

♦ Tel.: 0711-5788750 ♦ Fax: 0711-571888
♦ E-Mail: info@gknauer.de
♦ Internet: www.gknauer.de